Theuerste Mutter und Geschwister!

Ich ergreife nun die Feder um euch einige Zeilen zu schreiben und wissen lassen, daß ich noch am Leben bin, Gott sei Dank, gesund und wohl. Vor allem empfangt von eurem treuesten Mutter und Geschwistern meinen freundlichsten Grüßen und hoffe, daß euch dieselben in bester Gesundheit und frohem Muthe zu theil werden möge. Es wundert mich sehr von euch, daß ich in so langer Zeit in 1½ Jahren verflossenen keinen Brief von euch erhalten habe. Auch möchtet ihr vielleicht wissen wo ich bin und was ich thue, ich will euch ganz kurz eine Beschreibung geben, es wird euch wohl bekannt sein, daß der Krieg im Jahr 1861 in ganz Amerika ausgebrochen ist, zwischen dem Süden gegen den Norden, so habe ich am 6ten August im Jahr 1861 meinem Schicksal in die Hand genommen wie jeder treue freie Amerikanische Bürger, und meinen Pflicht mit ihm zu tragen freiwillig ohne dazu gezwungen zu werden, welcher nicht geschehen konnte Freiheit und Eintracht zu erwerben, und Amerika erblühen lassen, und so der Krieg ist immer geführt seit am 8 April 61 die Rebels haben alles aufgenommen vom 16 bis was fähig ist die Waffe zu tragen, im Norden hat man verhältnißmäßig genug Soldaten bekommen, endlich aber vor 4 Wochen hat der President und der Unterminister Wege und auch zu machen alles aufgenommen von 18 bis auf 45 ohne Widerstand. Ich diene nun als Soldat 13 Monath und bin willens zu dienen bis endlich der Krieg vollendet ist, seit meiner Dienstzeit habe ich oft manche heiße Tage und Nächte durchgemacht, und mehrere wichtigen Kugeln vorgen bereichen müßen, doch Gott sei gedankt ich habe wohl mein Leben davon gekommen. In einer Schlacht habe ich zwei Kugeln auf ein getragen, eine in meiner rechten Schulter, und eine in meinem linken Fuß, doch aber nach zwei Monaten wieder gesund als wie vorher hergestellt. Auch möchtet ihr wissen ob ich bloß als Privat diene, nun ich diene als